

## SHORT

## Initiative: „Sag's am Mehrweg“ gestartet



Mehr Infos zur Initiative gibt's auf der „Sag's am Mehrweg“-Website.

Wien. Auf [www.am-mehrweg.at](http://www.am-mehrweg.at) sucht das Lebensministerium im Rahmen seiner Initiative „Sag's am Mehrweg“ zurzeit wieder die kreativsten Sprüche rund um das Thema Mehrweg. „Der Einsatz von Mehrweg-Getränkeverpackungen ist ein effizienter Beitrag zum Klimaschutz und spielt bei der Abfallvermeidung eine große Rolle. Die Mehrwegflasche kann bis zu 40-mal wiederbefüllt werden. Somit hat sie, vor allem bei regionalen Produkten, eine weitaus positivere Ökobilanz als andere Gebinde“, so Umweltminister André Rupprechter. Ziel der Initiative ist es, die Mehrwegflasche verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken und die ökologische Musterschülerin populärer zu machen.

Um Konsumenten auf diese ökologische Art der Verpackung eindringlicher aufmerksam zu machen, geht der Wettbewerb in die zweite Runde und prämiert die besten Sprüche und Botschaften. Die Gewinner-Sprüche werden auf den Getränkeflaschen der zahlreichen Partner präsentiert. Ab September 2014 sind die kreativ gestalteten Flaschen dann im Handel erhältlich. Für heuer wurde Wettbewerb um den Foto-Contest erweitert und ein stärkerer Fokus auf Social Media gelegt. Erstmals können auch Fotos mit der Mehrwegflasche als Hauptmotiv eingereicht und versendet werden.

## PrintCity Allianz setzt auf Hochveredeltes



Die hochveredelten Faltschachteln beeindruckend am Point-of-Sale.

Neuried. Die neuen, hochveredelten Faltschachteln der PrintCity Allianz sprechen die Sinne an. Das Unternehmen präsentierte kürzlich die neuen Verpackungen, die für das Marktsegment „Luxury Drinks“ erstellt wurden. Dabei wurde das „Augenmerk“ auf Effekte gelegt, die man fühlen kann: Lederartige Strukturen, kombiniert mit real wirkenden Knöpfen aus Metall.

Untersuchungen zeigen, dass sich am Point-of-Sale durch die Ansprache mehrere Sinne der Erinnerungswert drastisch erhöht. Bei der Produktion der Faltschachteln kamen Tief- und Flexodruckverfahren mit unterschiedlichen Lacken und Pigmenten sowie Laminierfolien, rotative Tiefprägung, Heißfolien- und Hochprägung zum Einsatz.

Austropapier Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie startet mit neuem Geschäftsführer ins Jahr 2014

# Koalitionspakt: Grundlage für Impulse und Reformen

Vor seinem Austritt nahm Oliver Dworak noch umfassend Stellung zum neuen Regierungsprogramm.

Wien. Austropapier, die Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, hat sich Ende Dezember einvernehmlich von Oliver Dworak getrennt. Dworak war mehrere Jahre Geschäftsführer der Vereinigung und wird diese sowie alle anderen Austropapier-Funktionen niederlegen, um sich neuen Aufgaben außerhalb des Hauses zuzuwenden. Bis auf weiteres werden die Geschäftsführung von Austropapier und sämtliche anderen Aufgaben, für die Dworak verantwortlich war, von Werner Auracher, Geschäftsführer des Fachverbands der Papierindustrie, wahrgenommen.

## Zum Regierungsprogramm

Zuvor, Mitte Dezember 2013, äußerte sich Dworak noch zum Regierungsprogramm und forderte die konsequente Weiterentwicklung industriepolitischer Zukunftsperspektiven. „Der Koalitionspakt ist als Grundlage für konkrete Wachstumsimpulse und Reformschritte zu verstehen. Die industriepolitischen Zukunftsperspektiven müssen konsequent weiterentwickelt werden! Die neue Bundesregierung wird ihr Bekenntnis zur energieintensiven Industrie mit einem starken Maßnahmenpaket umzusetzen haben, vor allem bei der Verhinderung von Wettbewerbsnachteilen durch hohe Energie- und CO<sub>2</sub>-Zertifikatskosten, der Verwirklichung des EU-Energiebinnenmarkts und der Entwicklung CO<sub>2</sub>-armer Technologien“, so Dworak in einer Stellungnahme zum SPÖ-ÖVP-Arbeitspapier.

Im Vordergrund stehe für ihn die nachhaltige Nutzung des heimischen Rohstoffs Holz in der Industrie, die hohe Wertschöpfung und viele Arbeitsplätze schafft



Oliver Dworak war seit 2006 Austropapier-Geschäftsführer und wird sich fortan neuen Aufgaben zuwenden.

und durch eine rasche Reform des Ökostromgesetzes abgesichert werden müsse. Die im Regierungsprogramm verankerte Evaluierung des Ökostrom-Förderregimes ist für Dworak eine zentrale standortpolitische Maßnahme. „Punktuale Verbesserungen werden hier aber keinesfalls ausreichen.“

## Kritik am Fördersystem

Die aktuellen Ökostromförderbeiträge brachten den im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen Kostenanstiege bis zu über 30%. „Inakzeptabel“ für Dworak, der sich eine Überarbeitung des gesamten Fördersystems wünscht. „Wichtige Leitsätze dazu, wie die Verbesserung der Effizienz

und Treffsicherheit der Förderungen, die Marktintegration der Erneuerbaren Energie und die Umstellung von Einspeisetarifen auf Investitionsförderungen, wurden ja bereits fixiert“, so Dworak mit Blick auf das Energiekapitel des Koalitionspakts.

Lob zollt Austropapier den Koalitionspartnern für die verbindlich vereinbarten Maßnahmenpakete zur verbesserten Unternehmensfinanzierung, zum Bürokratieabbau und zur Beschleunigung der Förderabwicklung. „Darüber hinaus entspricht auch das Ziel der Forcierung einer nachhaltigen Holznutzung in den heimischen Wäldern einer zentralen Forderung unserer Branche, deren Holzimportquote bereits über 40 Prozent liegt“, so

Dworak. Das Bekenntnis einer ausreichenden Rohstoffversorgung zur Standortsicherung der heimischen Industrie sei für ihn unabdingbar

## „Meilensteine“

Positiv sieht Austropapier auch den hohen Stellenwert der energieintensiven, im internationalen Wettbewerb stehenden Industrie. Die Planungssicherheit für Investoren im EU-Emissionshandel und die Schutzmaßnahmen zur Verhinderung von Wettbewerbsnachteilen durch hohe Energie- und CO<sub>2</sub>-Zertifikatskosten sind für Dworak „Meilensteine, um heimische Unternehmen im internationalen Standortwettbewerb zu unterstützen.“ (red)

Janetschek Im Waldviertel machen prozesslose Druckplatten den CtP-Prozess sicherer und umweltfreundlicher

## Es geht noch ressourcenschonender

Heidenreichstein. Prozesslose Druckplatten sorgen bei der Druckerei Janetschek in Heidenreichstein für frischen Wind bei der Plattenherstellung. Prozesslos? „Auf den Punkt gebracht, bedeutet prozesslos ‚bebildern, einspannen, drucken!‘“, heißt es aus dem Unternehmen.

Die prozesslosen Druckplatten sind wie andere Thermalplatten in einer CtP-Anlage zu verarbeiten. Das heißt, dass der Thermo-Laser das Druckbild auf die Platte schreibt. Bei der Belichtung werden die thermisch härtenden Partikel an den zu druckenden Stellen mit dem Laser gehärtet und mit dem Aluminiumträger verbunden.

## Großer Vorteil: das Ökoplus

„Nach einer Testphase verwenden wir nun prozesslose Druckplatten. Der große Vorteil ist nicht nur der Wegfall der herkömmlichen Entwicklung, sondern vor allem das Ökoplus. Weniger Energie- und Wasserverbrauch, keine Entwicklungschemikalien, dadurch auch keine Entsorgung – das

schont die Umwelt und freut das Unternehmen“, erzählt Geschäftsführer Christian Janetschek.

## Weniger Energieverbrauch

Die prozesslosen Platten benötigen deutlich weniger Ressourcen als herkömmliche Offsetplatten. Da Entwicklerbäder komplett entfallen, können Einsparungen bei Entwicklerlösungen von rund

1.500 l pro Jahr erzielt werden. Der Energieverbrauch wird um rund 3.500 Kilowattstunden pro Jahr reduziert, die Wassereinsparung liegt bei rund 40%. Aber nicht nur die Ressourcen werden durch die prozesslosen Platten geschont, auch die Anzahl der Makulaturen hat sich durch die konstantere Qualität bei den Druckplatten reduziert. Prozesslos ist also möglich. Natürlich sind die Platten

teurer als konventionelle Offsetplatten, dafür werden aber wertvolle Ressourcen, Kosten und auch Zeit eingespart.

„Der große Vorteil ist nicht nur der Wegfall der herkömmlichen Entwicklung, sondern vor allem das Ökoplus.“

CHRISTIAN JANETSCHKEK



Prozesslose Platten benötigen weniger Ressourcen als herkömmliche Offsetplatten.

Die Druckerei Janetschek produziert seit rund 100 Jahren Bücher und Druckwerke aller Art. Aus dem Waldviertler Traditions- und Familienbetrieb mit Sitz in Heidenreichstein ist inzwischen ein Branchenvorreiter im Öko-Druck geworden. (red)